



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle) .....			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien .....	257		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne .....	10	17 099 206	
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe .....	43	69 407 753	
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung .....	48		x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke .....	12		x
	157	x	4 410 627	31	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	10	x	9 609 047	5	1403	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1404	auch konfektioniert .....	kg	14	36 845 082
oren,					1405	Sellerwaren .....	kg	4	3 029 310
g..	12	x	495 480	26	1406	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1407	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1408	daraus (ohne Bekleidung) .....	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1409	Technische Textilien .....	65		x
	4		97 467	16	1410	Sonstige Textilwaren, a. n. g. ....	5		x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	14	Bekleidung .....	49		x
	4	x	85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	43	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen) .....	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1414	Arbeits- und Berufsbekleidung .....			
	55				1415	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1416	und Berufsbekleidung) .....	St	19	5 795 500
	7			30	1417	Wäsche .....	11		x
	41		605 557 331	25	1418	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. ....	12		x
	11		124 048 886	17	1419	Pelzwaren .....			
	24	x	474 688	19	1420	Strumpfwaren .....	4		x
	24	x	465 843		1421	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1422	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1423	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..	2		x
inem Inhalt					1424	Leder und Lederwaren .....	33		x
	2			17	1425	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1426	und gefärbte Felle .....	4		x
	29	x	453 031		1427	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16		x
ereitet					1428	Schuhe .....	13		x
Güter-	26				1429	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

## Statistische Berichte

### Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen 2011

#### Endgültiges Ergebnis



# **Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen**

**2011**

Endgültiges Ergebnis

Herausgegeben von  
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000  
Internet: <http://www.it.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@it.nrw.de](mailto:poststelle@it.nrw.de)

Erschienen im März 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen  
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

	Seite
<b>Hinweise</b> .....	4
<b>Vorbemerkungen</b>	
Methodischer Hinweis .....	5
Auswertung der Ergebnisse .....	5
 <b>Grafiken</b>	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2011 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Ackerland 2011 nach Hauptfruchtarten .....	9
Ackerland 1991 – 2011 nach Hauptfruchtarten .....	10
 <b>Tabellenteil</b>	
1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2011 nach Fruchtarten .....	11
2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken .....	12
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken .....	14

## Hinweise

### Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ha	= Hektar
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
sog.	= sogenannten
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## Vorbemerkungen

### Methodischer Hinweis

Angeordnet durch das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) fand im Frühjahr 2011 eine repräsentative Bodennutzungshaupterhebung statt. Wie bei der Landwirtschaftszählung 2010 wurden nur noch landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 5 Hektar und mehr zur Befragung herangezogen. Wurde dieser Grenzwert bei der LF nicht erreicht, wurden Betriebe allerdings auch dann in die Erhebung einbezogen, wenn bestimmte Mindesttierbestände gehalten oder Mindestanbauflächen für bestimmte pflanzliche Kulturen, wie z. B. Obst, Gemüse oder Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen erreicht wurden.

Die Erhebung verfolgt den Zweck, aktuelle, kohärente und konsistente Informationen über die Anbauverhältnisse in der Landwirtschaft zu gewinnen als Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen, der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Versorgungsbilanzen. Hauptnutzer der Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen sind neben dem Landwirtschaftsministerium und der Landwirtschaftskammer auch Fachverbände sowie Wissenschaft und Forschung.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2011 mit denen vorangegangener Erhebungen ist aufgrund der Anwendung des neuen Erfassungsbereiches nur eingeschränkt möglich.

Um dennoch eine weitgehende Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Einzelmaterialeien der Landwirtschaftszählungen 1991 und 1999, der Agrarberichterstattung 1995 sowie der Agrarstrukturerhebungen 2003 und 2007 mittels der aktuellen Abschneidegrenzwerte neu aufbereitet. Die betreffenden Ergebnisse sind in Tabelle 1 dieses Statistischen Berichtes dargestellt.

Einen umfassenden Überblick zu allen Aspekten dieser Erhebung gibt das Statistische Bundesamt im sog. Qualitätsbericht zur Bodennutzungshaupterhebung. Dieser findet sich unter <http://www.destatis.de> im Bereich Publikationen/Qualitätsberichte/Land- und Forstwirtschaft.

### Auswertung der Ergebnisse

Die Gesamtgröße der Betriebsfläche aller zum Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe lag 2011 bei 1 639 819 ha und war damit um 0,1 % kleiner als zur Landwirtschaftszählung 2010. Hiervon wurden allein 89,0 % oder 1 458 919 ha landwirtschaftlich genutzt, was einer Abnahme gegenüber 2010 von 0,3 % entspricht. Der größte Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF), nämlich 72,7 %, wurde als Ackerland bewirtschaftet. Mit insgesamt 1 060 580 ha nahm die Ackerfläche gegenüber 2010 um 0,8 % zu. 385 241 ha oder 26,4 % der LF wurden 2011 als Dauergrünland genutzt, 2,9 % weniger als zur Erhebung im vorherigen Jahr. Auf weiteren 12 307 ha oder 0,8 % der gesamten LF standen Dauerkulturen auf dem Freiland, darunter 3 923 ha Obstanlagen, 3 902 ha Baumschulen und 26 ha Rebflächen (Flächen für Keltrauben und Flächen für Tafeltrauben).

#### Getreide

Getreide ist nach wie vor landesweit die wichtigste Ackerfrucht. Mit 625 323 ha beanspruchten die unterschiedlichen Getreidearten (einschließlich Körnermais) rund 59,0 % der insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandfläche. Gegenüber 2010 war allerdings eine Flächenreduzierung um 3,0 % für den Anbau von Getreide zur Körnergewinnung zu verzeichnen.

Anbaustärkste Getreideart blieb der Weizen, dessen Anbaufläche allerdings um 3,3 % auf 277 422 ha eingeschränkt wurde und der damit 44,4 % der gesamten Getreideanbaufläche einnahm. Mit 272 913 ha beanspruchte allein der Winterweizen 43,6 % der Gesamtgetreidefläche und war damit das hauptsächliche Brotgetreide. Landesweit bauten rund 68,0 % der Betriebe, die Getreide produzierten, Winterweizen an. Dabei fand sein Anbau mit 170 086 ha überwiegend (62,3 %) in Westfalen statt. Dagegen war die Bedeutung des Sommerweizenanbaus in Nordrhein-Westfalen mit 4 509 ha vergleichsweise gering.

Roggen und Wintermenggetreide wurden zwar nur noch auf insgesamt 17 610 ha kultiviert, was jedoch einer Zunahme um 9,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

<b>Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Hauptnutzungsarten</b>				
Nutzungsart	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Betriebsfläche insgesamt</b>	<b>1 639 819,06</b>	<b>100</b>	<b>-1 316,60</b>	<b>-0,1</b>
davon				
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 458 919,46	89,0	-4 167,37	-0,3
Waldfläche	159 518,92	9,7	+3 470,29	+2,2
Kurzumtriebsplantagen	425,07	0	+202,50	+91,0
dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen	878,93	0,1	-198,72	-18,4
sonstige Flächen	20 076,69	1,2	-623,29	-3,0

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Nutzungsarten</b>				
Nutzungsart	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt</b>	<b>1 458 919,46</b>	<b>100</b>	<b>-4 167,37</b>	<b>-0,3</b>
davon				
Ackerland	1 060 579,64	72,7	+8 253,44	+0,8
Haus- und Nutzgärten	782,09	0,1	+69,53	+9,8
Dauerkulturen im Freiland	12 306,81	0,8	-939,51	-7,1
davon				
Baumobstanlagen	3 361,15	0,2	+139,51	+4,3
Beerenobstanlagen	547,57	0	-101,13	-15,6
Nüsse	14,32	0	+2,00	+16,2
Rebflächen	25,77	0	-1,02	-3,8
davon				
für Keltertrauben	19,60	0	-0,57	-2,8
für Tafeltrauben	6,17	0	-0,45	-6,8
Baumschulen	3 901,85	0,3	+72,13	+1,9
Weihnachtsbaumkulturen	4 427,04	0,3	-1 031,40	-18,9
andere Dauerkulturen	29,11	0	-19,60	-40,2
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	10,16	0	+0,89	+9,6
Dauergrünland	385 240,76	26,4	-11 551,72	-2,9
davon				
Wiesen	148 128,56	10,2	+2 586,84	+1,8
Weiden	206 678,01	14,2	-12 813,31	-5,8
ertragsarmes Dauergrünland	25 649,11	1,8	-1 460,49	-5,4
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	4 785,08	0,3	+135,24	+2,9

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

<b>Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Fruchtarten</b>				
Fruchtart	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>1 060 579,64</b>	<b>100</b>	<b>+8 253,44</b>	<b>+0,8</b>
davon				
Getreide zur Körnergewinnung	625 322,66	59,0	-19 540,41	-3,0
Pflanzen zur Grünernte	228 892,16	21,6	+22 119,36	+10,7
Hackfrüchte	94 251,87	8,9	+7 370,89	+8,5
Hülsenfrüchte	3 127,05	0,3	-1 002,50	-24,3
Handelsgewächse	67 858,43	6,4	-2 506,18	-3,6
Gartenbauerzeugnisse	28 844,30	2,7	+1 879,54	+7,0
sonstige Ackerflächen	12 283,17	1,2	-67,26	-0,5

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

<b>Getreideanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Getreidearten</b>				
Getreideart	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>625 322,66</b>	<b>100</b>	<b>-19 540,41</b>	<b>-3,0</b>
davon				
Brotgetreide	295 030,99	47,2	-7 833,84	-2,6
davon				
Weizen zusammen	277 421,89	44,4	-9 348,31	-3,3
davon				
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	272 913,20	43,6	-10 656,98	-3,8
Sommerweizen einschl. Durum	4 508,69	0,7	+1 308,67	+40,9
Roggen und Wintermenggetreide	17 609,10	2,8	+1 514,47	+9,4
Futtergetreide	225 453,38	36,1	-16 884,45	-7,0
davon				
Triticale	56 442,86	9,0	-793,12	-1,4
Gerste zusammen	156 288,64	25,0	-15 119,79	-8,8
davon				
Wintergerste	144 899,52	23,2	-16 873,43	-10,4
Sommergerste	11 389,12	1,8	+1 753,64	+18,2
Hafer	11 539,06	1,8	-823,84	-6,7
Sommermenggetreide	1 182,82	0,2	-147,70	-11,1
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	104 587,21	16,7	+6 012,61	+6,1
sonstiges Getreide zur Körnergewinnung	251,09	0	-834,72	-76,9

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

Gerste war im Erhebungsjahr auch weiterhin zweitwichtigste Getreideart nach Weizen, trotz einer weiteren Anbaueinschränkung um 8,8 % auf 156 289 ha. Wintergerste, die bedeutendste Futtergetreideart im Land, lag mit 144 900 ha um 10,4 % unter dem Niveau von 2010. Die Anbauflächen von Gerste lagen zu 79,3 % im westfälischen Teil des Landes.

Auch der Anbau von Triticale, einer Kreuzung zwischen Roggen und Weizen, verzeichnete eine Abnahme, aber lediglich um 1,4 % auf 56 443 ha. Damit hat Triticale einen Anteil von 9,0 % an der nordrhein-westfälischen Getreideanbaufläche.

Der Haferanbau wurde gegenüber dem Vorjahr weiter eingeschränkt, und zwar um 6,7 % auf 11 539 ha. Das war die bislang kleinste Anbaufläche, die jemals für diese Getreideart festgestellt wurde.

Dagegen wurde der Anbau von Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix) in Nordrhein-Westfalen um 6,1 % erneut ausgeweitet. Er nahm 2011 mit 104 587 ha 16,7 % der Getreideanbaufläche ein.

### Hackfrüchte

Auf 94 252 ha wurden im Jahr 2011 Hackfrüchte angebaut. Gegenüber dem Vorjahr war das eine Zunahme von 8,5 %. Der Hackfruchtanbau in Nordrhein-Westfalen konzentriert sich in erster Linie auf den Anbau von Zuckerrüben und Kartoffeln. Dabei nehmen die Zuckerrüben mit 60 040 ha 63,7 % der gesamten Hackfruchtfläche ein. Der Zuckerrübenanbau, der in erster Linie von den Rahmenbedingun-

gen der Zuckermarktordnung bestimmt wird, wurde gegenüber 2010 um 11,7 % ausgedehnt. Zwar beansprucht die Zuckerrübe nur 5,7 % der gesamten Ackerfläche Nordrhein-Westfalens, doch ist ihr Anbau regional gesehen von besonderer Bedeutung. Allein 82,8 % der Zuckerrübenanbaufläche liegt im rheinischen Teil des Landes.

In Nordrhein-Westfalen wurden 2011 auf 32 602 ha Kartoffeln angebaut. Damit bleibt Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen und Bayern der flächenmäßig drittgrößte Kartoffelerzeuger und konnte im Vergleich zur Landwirtschaftszählung 2010 bei einer Zunahme um 4,9 % sein Anbauniveau erhöhen. Dabei wurde sowohl der Anbau von Industriekartoffeln (+1,4 %) als auch von Speisekartoffel (+7,7 %) ausgedehnt. Ebenso wie bei den Zuckerrüben konzentriert sich der Anbau von Kartoffeln auf den rheinischen Teil des Landes. Bezogen auf die Gesamtanbaufläche findet hier allein 74,2 % der Kartoffelproduktion statt.

### Handelsgewächse

Bei den Handelsgewächsen nimmt der Anbau von Ölfrüchten zur Körnergewinnung eine herausragende Stellung ein. Darunter ist der Anbau von Raps als wichtigste Ölf Fruchtart zu nennen, wobei in Nordrhein-Westfalen Raps fast ausschließlich in Form von Winterraps angebaut wird. Seinen relativ hohen Stellenwert im Ackerbau hat der Winterraps mit einer Gesamtanbaufläche von 66 343 ha, das sind rund 6,3 % des insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandes und 97,8 % der nordrhein-westfälischen Anbaufläche für Handelsgewächse, auch 2011 behaupten können, trotz einer An-

Hackfruchtanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Hackfruchtarten				
Hackfruchtart	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	<b>94 251,87</b>	<b>100</b>	<b>+7 370,89</b>	<b>+8,5</b>
davon				
Kartoffeln zusammen	32 601,79	34,6	+1 527,48	+4,9
davon				
Speisekartoffeln	18 635,78	19,8	+1 337,40	+7,7
Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln	13 966,01	14,8	+190,08	+1,4
Zuckerrüben	60 040,25	63,7	+6 296,95	+11,7
anderen Hackfrüchte <sup>3)</sup>	1 609,83	1,7	-453,54	-22,0

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung – 3) andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)

Anbau von Handelsgewächsen der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Handelsgewächsorten				
Handelsgewächsart	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>67 858,43</b>	<b>100</b>	<b>-2 506,18</b>	<b>-3,6</b>
davon				
Ölf Früchte zur Körnergewinnung	66 730,75	98,3	-2 103,89	-3,1
darunter				
Winterraps	66 342,94	97,8	-1 715,33	-2,5
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	255,94	0,4	-281,65	-52,4
Sonnenblumen	22,30	0	-11,06	-33,2
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	322,34	0,5	+15,63	+5,1
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	7,88	0	-69,64	-89,8
ausschließlich zur Energiegewinnung genutzte Handelsgewächse	253,04	0,4	-44,17	-14,9
andere Handelsgewächse	543,67	0,8	-299,02	-35,5

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

<b>Anbau von Hülsenfrüchten der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Hülsenfruchtarten</b>				
Hülsenfruchtart	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	<b>3 127,05</b>	<b>100</b>	<b>-1 002,50</b>	<b>-24,3</b>
davon				
Erbsen	1 169,09	37,4	-466,34	-28,5
Ackerbohnen	1 641,94	52,5	-409,07	-19,9
Süßlupinen	94,79	3,0	-6,47	-6,4
anderen Hülsenfrüchte	221,23	7,1	-120,62	-35,3

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

<b>Anbau von Pflanzen zur Grünernte der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Pflanzenart</b>				
Pflanzenart	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Pflanzen zur Grünernte insgesamt</b>	<b>228 892,16</b>	<b>100</b>	<b>+22 119,36</b>	<b>+10,7</b>
davon				
Getreide zur Ganzpflanzenernte	4 194,53	1,8	-776,16	-15,6
Silomais/Grünmais	176 959,54	77,3	+17 373,86	+10,9
Leguminosen (z. B. Klee, Luzerne und andere)	4 032,34	1,8	+383,06	+10,5
Feldgras/Grasanbau	43 259,98	18,9	+5 033,65	+13,2
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	445,78	0,2	+104,96	+30,8

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

baueinschränkung von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Fast drei Viertel (74,5 %) der Anbauflächen für Wintererbsen in Nordrhein-Westfalen liegen im westfälischen Teil des Landes.

### Hülsenfrüchte

Von weiterhin abnehmender Bedeutung ist der Hülsenfruchtanbau in Nordrhein-Westfalen, dessen Umfang mit 3 127 ha um ein Viertel (-24,3 %) gegenüber 2010 eingeschränkt wurde. Davon ist die Ackerbohne mit 1 642 ha (-19,9 %) die Körnerleguminose mit der größten Anbau-bedeutung neben der Futtererbse, die auf 1 169 ha (-28,5 %) kultiviert wurde.

### Pflanzen zur Grünernte

Auf einer Fläche von 228 892 ha und damit 21,6 % des Ackerlandes standen Pflanzen zur Grünernte. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war neben der weiteren Ausdehnung des Silomaisanbaus (+10,9 %) auch der erneute Flächenzuwachs beim Feldgras (+13,2 %). Mit einer Anbaufläche von 176 960 ha nimmt Silomais mehr als drei Viertel (77,3 %) der mit Pflanzen zur Grünernte bestell-

ten Fläche ein und immerhin 16,7 % der insgesamt für das Land festgestellten Ackerfläche. Als ein wichtiger Bestandteil der Grundfütterration in der Rinderfütterung behält der Silomais, auch vor dem Hintergrund wachsender Tierbestände, seinen Stellenwert. Darüber hinaus ist er derzeit wohl auch die wichtigste Kulturpflanze zur Erzeugung von Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen.

Für die Ausweitung des Feldgrasanbaus auf beachtliche 43 260 ha mögen ähnliche Gründe wie die Entwicklungstendenzen beim Silomaisanbau ausschlaggebend sein: die wirtschaftliche Verwertung von Gras als Futtermittel einerseits und die Verwendung zur Bio-Energieproduktion andererseits. Knapp 4 200 ha oder 1,8 % der insgesamt ermittelten Anbaufläche für Pflanzen zur Grünernte wurden mit Getreide bestellt, dessen Verwertung nicht die Körnerproduktion, sondern die Nutzung für Futter- oder Energiezwecke war.

### Gartenbauerzeugnisse

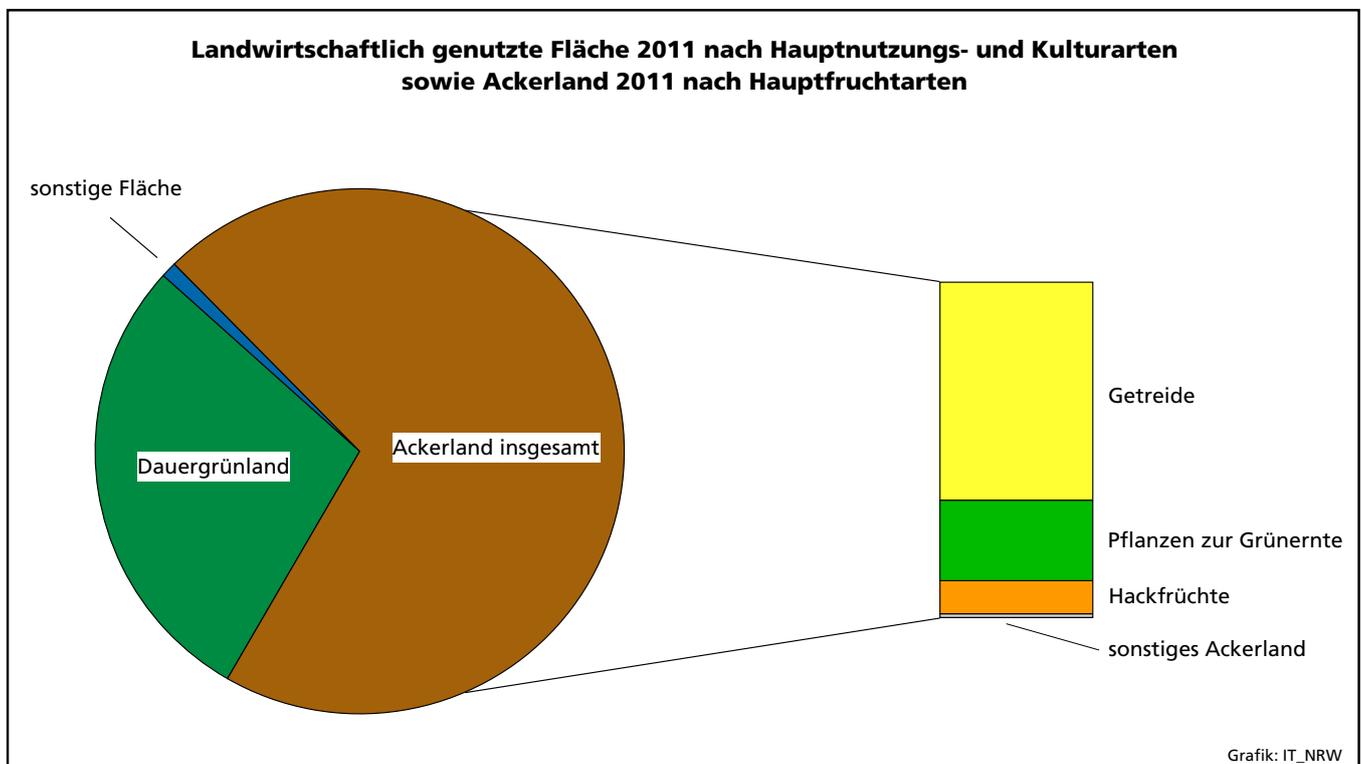
28 844 ha oder 2,7 % des nordrhein-westfälischen Ackerlandes wurden 2011 für den Anbau von Garten-

<b>Anbau von Gartenbauerzeugnissen der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Gartenbauerzeugnissen</b>				
Gartenbauerzeugnis	2011 <sup>1)</sup>		Veränderung 2011 gegenüber 2010 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Gartenbauerzeugnisse insgesamt</b>	<b>28 844,30</b>	<b>100</b>	<b>+1 879,54</b>	<b>+7,0</b>
davon				
Gemüse und Erdbeeren zusammen	25 130,40	87,1	+1 654,18	+7,0
davon				
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	22 828,83	79,1	+1 649,95	+7,8
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen im Freiland	2 130,88	7,4	+47,68	+2,3
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	170,69	0,6	-43,45	-20,3
Blumen und Zierpflanzen				
im Freiland	2 746,44	9,5	+124,59	+4,8
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	800,64	2,8	-11,54	-1,4
Gartenbausämereien	166,81	0,6	+112,30	+206,0

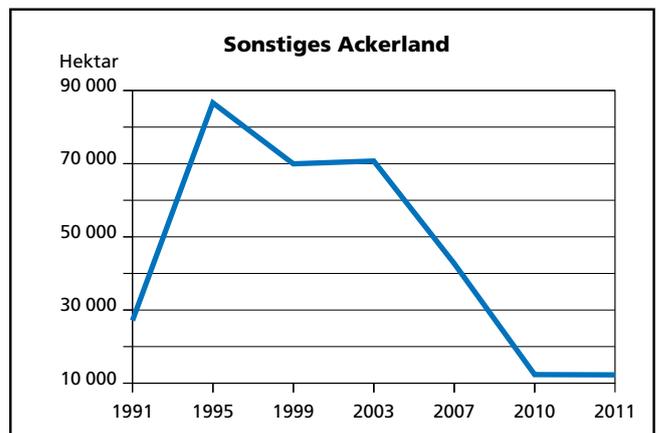
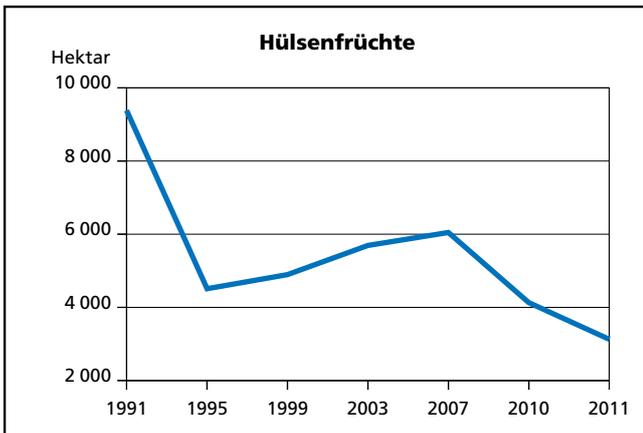
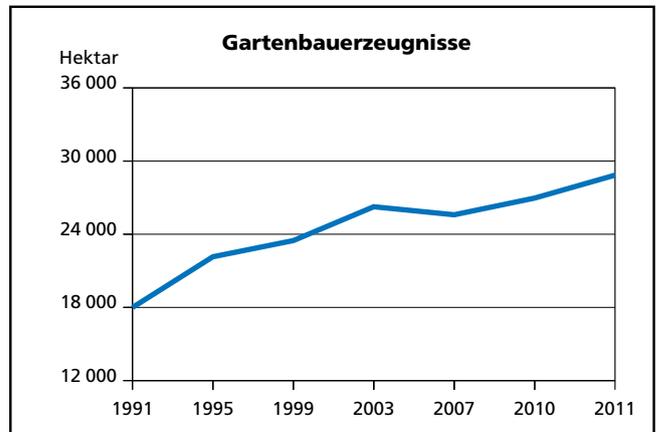
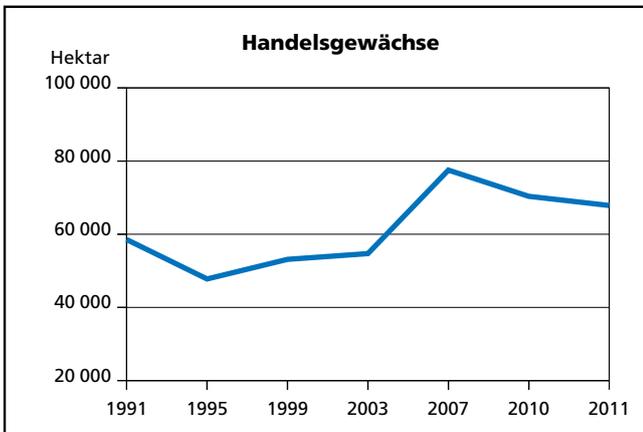
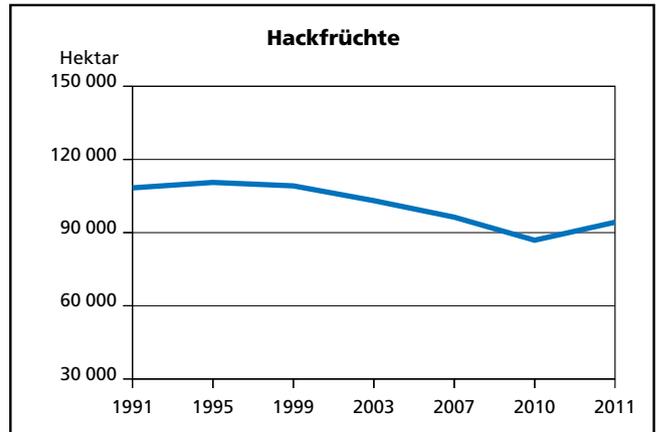
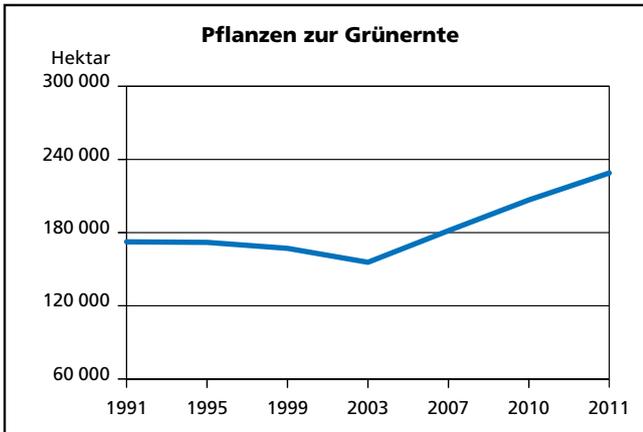
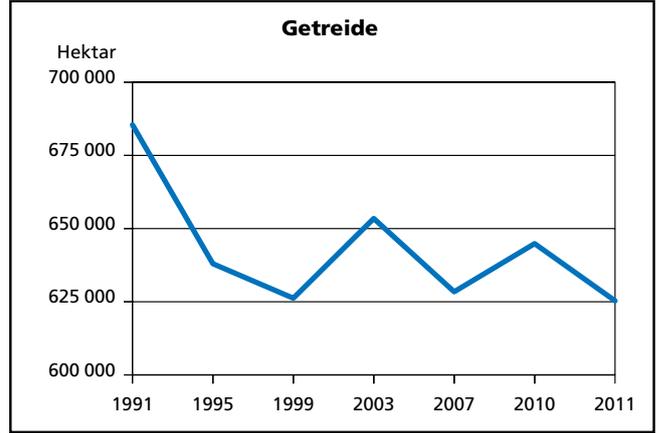
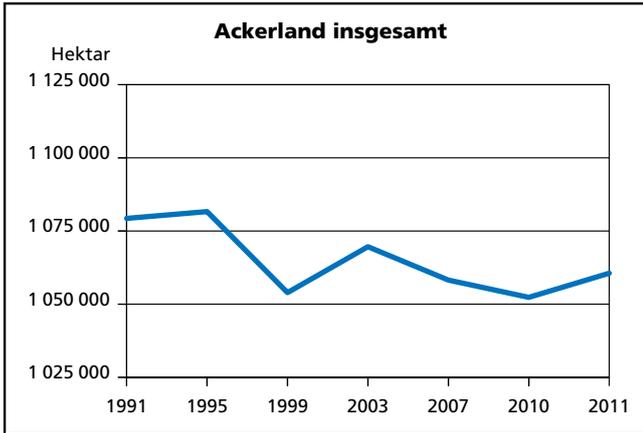
1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

baukulturen genutzt. Damit stieg die gärtnerische Nutzfläche gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % an. Knapp 40,0 % oder 11 428 ha der gesamten gärtnerischen Nutzfläche liegt im Regierungsbezirk Düsseldorf. Im Vergleich zu 2010 wurde die Anbaufläche für Gemüse und Erdbeeren um 1 654 ha auf 25 130 ha ausgedehnt. Neben dem Freiland wurde Gemüse außerdem auf 171 ha unter Glas angebaut.

Auf insgesamt 2 746 ha (+4,8 %) Freilandfläche und 801 ha (-1,4 %) Unterglasfläche wurden in Nordrhein-Westfalen Blumen und Zierpflanzen erzeugt.



## Ackerland 1991 – 2011 nach Hauptfruchtarten



Grafik: IT.NRW

## 1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2011\*) nach Fruchtarten

Fruchtart	1991	1999	2003	2007	2010	2011
	ha					
<b>Getreide</b>						
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	239 669,99	219 213,12	252 392,44	265 782,13	283 570,18	272 913,20
Sommerweizen	4 460,62	18 843,19	6 960,92	2 554,51	3 200,02	4 508,69
Weizen zusammen	244 130,61	238 056,31	259 353,36	268 336,64	286 770,20	277 421,89
Roggen und Wintermenggetreide	46 171,34	21 628,54	18 074,05	21 027,78	16 094,63	17 609,10
Brotgetreide zusammen	290 301,95	259 684,85	277 427,41	289 364,42	302 864,83	295 030,99
Wintergerste	218 776,89	149 196,32	170 209,41	173 178,77	161 772,95	144 899,52
Sommergerste	21 251,69	47 670,89	27 436,78	14 329,94	9 635,48	11 389,12
Gerste zusammen	240 028,58	196 867,21	197 646,19	187 508,71	171 408,43	156 288,64
Hafer	35 935,05	30 197,63	25 555,16	16 539,30	12 362,90	11 539,06
Triticale und Sommermenggetreide	47 185,82	50 281,02	63 949,05	52 326,47	58 566,50	57 625,68
Futtergetreide zusammen	323 149,45	277 345,86	287 150,40	256 374,48	242 337,83	225 453,38
Brot- und Futtergetreide zusammen	613 451,40	537 030,71	564 577,81	545 738,90	545 202,66	520 484,37
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	72 006,14	89 183,33	88 873,53	82 676,85	98 574,60	104 587,21
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>685 457,54</b>	<b>626 214,04</b>	<b>653 451,34</b>	<b>628 415,75</b>	<b>644 863,07</b>	<b>625 322,66</b>
<b>Pflanzen zur Grünernte<sup>1)</sup></b>						
Silomais/Grünmais	152 699,09	140 493,51	127 074,76	145 761,90	159 585,68	176 959,54
<b>Pflanzen zur Grünernte insgesamt</b>	<b>172 448,11</b>	<b>167 102,94</b>	<b>155 681,01</b>	<b>181 569,33</b>	<b>206 772,80</b>	<b>228 892,16</b>
<b>Hackfrüchte</b>						
Kartoffeln	22 009,34	30 754,12	30 541,49	31 597,42	31 074,31	32 601,79
Zuckerrüben	79 478,97	75 181,91	69 825,08	61 978,14	53 743,30	60 040,25
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	<b>108 349,87</b>	<b>109 168,34</b>	<b>103 113,49</b>	<b>96 343,55</b>	<b>86 880,98</b>	<b>94 251,87</b>
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	<b>9 383,52</b>	<b>4 895,21</b>	<b>5 692,63</b>	<b>6 046,47</b>	<b>4 129,55</b>	<b>3 127,05</b>
<b>Handelsgewächse</b>						
Winterraps	54 342,34	47 530,82	50 706,41	72 770,84	68 058,27	66 342,94
Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	1 065,33	1 558,45	1 292,14	2 110,71	537,59	255,94
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>58 548,59</b>	<b>53 132,35</b>	<b>54 706,48</b>	<b>77 529,55</b>	<b>70 364,61</b>	<b>67 858,43</b>
<b>Gartenbauerzeugnisse insgesamt</b>	<b>17 993,35</b>	<b>23 479,70</b>	<b>26 254,52</b>	<b>25 596,63</b>	<b>26 964,76</b>	<b>28 844,30</b>
<b>Sonstiges Ackerland</b>						
Brache	27 128,03	69 957,62	70 733,50	42 729,36	11 408,19	10 273,34
<b>Sonstiges Ackerland insgesamt</b>	<b>27 128,03</b>	<b>69 957,62</b>	<b>70 733,50</b>	<b>42 729,36</b>	<b>12 350,43</b>	<b>12 283,17</b>
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>1 079 309,01</b>	<b>1 053 950,20</b>	<b>1 069 632,97</b>	<b>1 058 230,64</b>	<b>1 052 326,20</b>	<b>1 060 579,64</b>

\*) Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 1991, 1999 und 2010, der Agrarstrukturerhebungen 2003 und 2007 sowie der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung 2011. Zur Festlegung der Auskunftspflicht werden untere Erfassungsgrenzen festgelegt; d.h. es werden nur landwirtschaftliche Betriebe erfasst, die über Mindestflächen oder Mindesttierbestände verfügen. Diese Erfassungsgrenzen wurden mehrfach verändert. Um eine verlässliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erreichen, wurden die Erhebungen vor 2010 mit den Erfassungsgrenzen, die ab der Landwirtschaftszählung 2010 gelten, neu aufbereitet. Damit weichen diese Ergebnisse von den veröffentlichten Ergebnissen aus den jeweiligen Erhebungen ab. – 1) vor 2010: Futterpflanzen.

**2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2011  
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2011 <sup>1)</sup>	dagegen 2010 <sup>2)</sup>	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha				%
<b>Getreide</b>					
Winterweizen	102 827,18	170 086,02	272 913,20	283 570,18	-3,8
Sommerweizen	2 179,30	2 329,38	4 508,69	3 200,02	+40,9
Weizen zusammen	105 006,48	172 415,40	277 421,89	286 770,20	-3,3
Roggen und Wintermenggetreide	2 887,06	14 722,05	17 609,10	16 094,63	+9,4
Brotgetreide zusammen	107 893,54	187 137,45	295 030,99	302 864,83	-2,6
Wintergerste	28 364,10	116 535,42	144 899,52	161 772,95	-10,4
Sommergerste	3 929,21	7 459,90	11 389,12	9 635,48	+18,2
Gerste zusammen	32 293,31	123 995,32	156 288,64	171 408,43	-8,8
Hafer	3 302,05	8 237,01	11 539,06	12 362,90	-6,7
Sommermenggetreide	259,55	923,27	1 182,82	1 330,52	-11,1
Triticale	7 034,38	49 408,47	56 442,86	57 235,98	-1,4
Futtergetreide zusammen	42 889,29	182 564,07	225 453,38	242 337,83	-7,0
Brot- und Futtergetreide zusammen	150 782,83	369 701,52	520 484,37	545 202,66	-4,5
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	9 023,00	95 564,22	104 587,21	98 574,60	+6,1
Anderes Getreide zur Körnergewinnung	144,54	106,56	251,09	1 085,81	-76,9
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>159 950,37</b>	<b>465 372,30</b>	<b>625 322,66</b>	<b>644 863,07</b>	<b>-3,0</b>
<b>Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)</b>					
Erbsen (ohne Frischerbsen)	696,76	472,32	1 169,09	1 635,43	-28,5
Ackerbohnen	457,19	1 184,75	1 641,94	2 051,01	-19,9
Süßlupinen	64,83	29,96	94,79	101,26	-6,4
alle anderen Hülsenfrüchte	29,37	191,86	221,23	341,85	-35,3
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	<b>1 248,15</b>	<b>1 878,89</b>	<b>3 127,05</b>	<b>4 129,55</b>	<b>-24,3</b>
<b>Hackfrüchte</b>					
Speisekartoffeln	12 375,41	6 260,37	18 635,78	17 298,38	+7,7
Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln	11 799,13	2 166,88	13 966,01	13 775,93	+1,4
Kartoffeln zusammen	24 174,54	8 427,25	32 601,79	31 074,31	+4,9
Zuckerrüben	49 720,61	10 319,65	60 040,25	53 743,30	+11,7
alle anderen Hackfrüchte	1 066,29	543,54	1 609,83	2 063,37	-22,0
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	<b>74 961,44</b>	<b>19 290,44</b>	<b>94 251,87</b>	<b>86 880,98</b>	<b>+8,5</b>

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung

**Noch: 2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2011  
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2011 <sup>1)</sup>	dagegen 2010 <sup>2)</sup>	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha				%
<b>Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartenbauerzeugnisse</b>					
Gemüse (ohne Samenbau), Spargel und Erdbeeren	16 364,50	8 765,90	25 130,40	23 476,22	+7,0
davon					
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	14 477,17	8 351,66	22 828,83	21 178,88	+7,8
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	1 765,61	365,27	2 130,88	2 083,20	+2,3
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	121,72	48,97	170,69	214,14	-20,3
Blumen und Zierpflanzen	2 831,80	715,28	3 547,08	3 434,03	+3,3
davon					
im Freiland	2 285,45	460,99	2 746,44	2 621,85	+4,8
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	546,35	254,29	800,64	812,18	-1,4
Gartenbausämereien und Jungpflanzen- erzeugung zum Verkauf	49,47	117,35	166,81	54,51	+206,0
<b>Gemüse und andere Gartenbauerzeugnisse insgesamt</b>	<b>19 245,77</b>	<b>9 598,53</b>	<b>28 844,30</b>	<b>26 964,76</b>	<b>+7,0</b>
<b>Handelsgewächse</b>					
Winterraps	16 902,43	49 440,51	66 342,94	68 058,27	-2,5
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	111,46	144,49	255,94	537,59	-52,4
Raps und Rüben zusammen	17 013,89	49 585,00	66 598,88	68 595,86	-2,9
Sonnenblumen	9,65	12,65	22,30	33,36	-33,2
andere Ölfrüchte	60,90	48,67	109,57	205,42	-46,7
alle anderen Handelsgewächse	482,36	645,32	1 127,68	1 529,97	-26,3
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>17 566,80</b>	<b>50 291,64</b>	<b>67 858,43</b>	<b>70 364,61</b>	<b>-3,6</b>
<b>Pflanzen zur Grünernte</b>					
Silomais	49 851,26	127 108,28	176 959,54	159 585,68	+10,9
alle anderen Pflanzen	15 787,00	36 145,64	51 932,63	47 187,12	+10,1
<b>Pflanzen zur Grünernte insgesamt</b>	<b>65 638,26</b>	<b>163 253,92</b>	<b>228 892,16</b>	<b>206 772,80</b>	<b>+10,7</b>
<b>Sonstige Flächen</b>					
Schwarzbrache und stillgelegte Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird	1 188,12	8 029,75	9 217,87	10 055,08	-8,3
alle anderen Flächen	718,65	2 346,66	3 065,30	2 295,35	+33,5
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>340 517,53</b>	<b>720 062,11</b>	<b>1 060 579,64</b>	<b>1 052 326,20</b>	<b>+0,8</b>

Anmerkungen Seite 12

### 3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2011 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Hauptnutzungs- und Kulturart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Amsberg	2011 <sup>1)</sup>	dagegen 2010 <sup>2)</sup>	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha				%
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt</b>	<b>513 172,54</b>	<b>945 746,91</b>	<b>1 458 919,46</b>	<b>1 463 086,83</b>	<b>-0,3</b>
davon					
Ackerland	340 517,53	720 062,11	1 060 579,64	1 052 326,20	+0,8
Dauerkulturen zusammen	5 546,37	6 770,60	12 316,97	13 255,59	-7,1
davon					
Dauerkulturen im Freiland zusammen	5 541,32	6 765,49	12 306,81	13 246,32	-7,1
davon					
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse zusammen	2 944,52	978,52	3 923,04	3 882,66	+1,0
davon					
Baumobstanlagen	2 632,28	728,87	3 361,15	3 221,64	+4,3
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	298,55	249,02	547,57	648,70	-15,6
Nüsse	13,69	0,63	14,32	12,32	+16,2
Rebflächen	25,61	0,16	25,77	26,79	-3,8
Baumschulen	2 253,86	1 648,00	3 901,85	3 829,72	+1,9
Weihnachtsbaumkulturen	293,89	4 133,17	4 427,04	5 458,44	-18,9
andere Dauerkulturen im Freiland	23,45	5,68	29,11	48,71	-40,2
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	5,04	5,12	10,16	9,27	+9,6
Dauergrünland zusammen	166 873,99	218 366,78	385 240,76	396 792,48	-2,9
davon					
Wiesen	62 147,03	85 981,53	148 128,56	145 541,72	+1,8
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	94 237,70	112 440,31	206 678,01	219 491,32	-5,8
ertragsarmes Dauergrünland	8 784,72	16 864,38	25 649,11	27 109,60	-5,4
aus der Erzeugung genommenes Dauergrün- land mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1 704,52	3 080,55	4 785,08	4 649,84	+2,9
Haus- und Nutzgärten	234,66	547,42	782,09	712,56	+9,8

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) Ergebnisse der totalen Landwirtschaftszählung